

Sie befinden sich hier: Startseite » Rathaus » Archiv » Bauausschuss

Bauausschuss

BAUAUSSCHUSSSITZUNG VOM 28.01.2015

Artikel vom 15.04.2016

Bauausschusssitzung vom 28.01.2015

Erneut stand ein Ortstermin ganz oben auf der Tagesordnung - die Begutachtung der Adlerstraße im Bereich des Schulzentrums und die anschließende Beratung hinsichtlich der Umgestaltung. Außerdem ging es um die restliche Kanalsanierung sowie einige Bauanträge bzw. Bauvoranfragen.

Ortstermin Verkehrsberuhigung Adlerstraße / Umgestaltung im Bereich Schulzentrum

Um 17 Uhr, kurz vor Einbruch der Dunkelheit, trafen sich die Mitglieder des Bauausschusses am Schulzentrum in der Adlerstraße und ließen sich von Bürgermeister Frederick Brütting und Stadtbaumeisterin Ulrike Holl auf den neuesten Stand der Dinge bringen. Bereits 2012 wurde im Zusammenhang mit der REWE/Rossmann Ansiedelung im Bereich Gmünder Straße/Adlerstraße ein Verkehrskonzept erarbeitet, das die Neugestaltung des Ortseingangs Heubach West mit der Anlegung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt Gmünder Straße/Adlerstraße, einer Linksabbiegespur, die den neuen REWE-Markt von der Gmünder Straße aus anbindet, sowie eine neue Bushaltestelle für den Schulbusverkehr umfasst. Außerdem wurde beschlossen, den Schulbusverkehr komplett aus der Adlerstraße herauszunehmen. Um der stark veränderten Verkehrssituation gerecht zu werden, wurde das Büro Dr. Brenner aus Aalen im Juli 2014 beauftragt, ein Konzept zur Verkehrsberuhigung in der Adlerstraße zu entwickeln, mit dem Ziel, eine verbesserte Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Dieses Konzept wurde den Anwohnern der Adlerstraße im September vergangenen Jahres vorgestellt, die die Möglichkeit hatten, weitere Anregungen und Wünsche einzubringen. Einige Punkte aus der Bürgerbeteiligung wurden in ein Zielkonzept eingearbeitet. Stadtbaumeisterin Holl wies darauf hin, dass derzeit in der Adlerstraße trotz 30er Zone zu schnell gefahren werde und sich vor allem Problempunkte zwischen fließendem und ruhendem Verkehr ergeben. Durch die Verlegung der Bushaltestelle entstehe zum einen ein neuer Schulweg von der Bushaltestelle Gmünder Straße, zwischen Sporthalle und REWE hinauf zur Adlerstraße. Dort soll ein Zebrastreifen als Querungshilfe am Ende des Fußweges eine direkte Verbindung zu einer neuen Treppenanlage zur Realschule herstellen und die Schüler auf möglichst geradem Weg zur Schule führen. Zum anderen können neue Parkplätze für den Hol- und Bringverkehr an der Schule geschaffen werden. Von der Anregung aus der Bürgerbeteiligung, eine Verkehrsberuhigung auf 4-7 km/h vorzunehmen, sei man abgekommen, erläuterte Stadtbaumeisterin Holl, denn dann würde sich der gesamte Verkehr einen Straßenraum teilen, d.h. sich auf einem Niveau bewegen und dem Sicherheitsaspekt bei dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen bei Stoßzeiten nicht mehr gerecht werden. Allerdings sei eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 20 km/h im Bereich des Schulzentrums denkbar. StR Erich Blum (UB), zwar nicht Mitglied des Bauausschusses, aber als interessierter Bürger anwesend und als ehemaliger Lehrer der Realschule Kenner der Szene, äußerte sein Bedauern, dass die Lösung der verkehrsberuhigten Zone vom Tisch sei und wies darauf hin, dass auch an der Kreuzung vor dem Kinderhaus eine sichere Querung möglich sein sollte.

Um 18 Uhr wurde die Sitzung im Rathaus fortgesetzt. Was man zuvor vor Ort begutachtet hatte, wurde anhand des Konzeptes der Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH (Bestandsanalyse, Konzept und Handlungsempfehlung) sowie der möglichen Umsetzungsstufen aus Sicht der Verwaltung detailliert vorgestellt und besprochen. Dabei hob Stadtbaumeisterin Holl noch einmal auf die verschiedenen Problemfelder in der Adlerstraße (kritische Parkplatzsituation, starke Verkehrsüberlagerungen durch Schüler/Fußgänger, Radfahrer, Autos und Busse, schwierige Einsichtssituationen bei den Knotenpunkten im Bereich Adlerstraße-Am Zollstock/Im Stollberg und im Bereich Adlerstraße-Ziegelwiesenstraße) ab. Bei den Knotenpunkten soll eine Einfärbung des Straßenbelags zu mehr Aufmerksamkeit führen und außerdem die Aufstellfläche beim DRK für eine sicherere Querung der Straße vergrößert werden. Um die geradlinige Straßenführung der Adlerstraße optisch zu unterbrechen, sollen weitere Parkplätze durch Markierungen geschaffen sowie Bäume gepflanzt werden. Ein weiterer, im Rahmen der Bürgerbeteiligung im September eingebrachter Vorschlag, auch den Beginn der Adlerstraße einzubeziehen und dort Bremsschwellen zu installieren, werde von Verkehrsplanern aufgrund der Lärmbelastigung beim Überfahren sowie der Haftungsfragen bei Beschädigungen an Kraftfahrzeugen tendenziell nicht empfohlen.

Stadtbaumeisterin Holl erklärte abschließend, dass eine Lösung notwendig sei, die sowohl kurzfristig umsetzbar als auch von den Kosten her übersichtlich sei. Daher seien für 2015 zwei

Umsetzungsstufen geplant: der Teilbereich Schulzentrum (Fußwegverbindung zur neuen Haltestelle, Querungshilfe mit anschließender Treppenanlage zur Realschule, Kurzzeitparkplätze im Bereich der bestehenden Bushaltestelle, Endbelagsarbeiten in der Adlerstraße) mit einem Kostenaufwand von 90.000 € sowie die Betonung der Knotenpunkte mit Kosten von rund 40.000 €. Bürgermeister Brütting ergänzte hierzu, dass die Hauptbauarbeiten im Sommer von statten gehen sollen und zum neuen Schuljahr der Busplan umgestellt und die neuen Haltestellen in der Gmünder Straße angefahren werden sollen. Die Adlerstraße sei trotz allem - wie von der Polizei bestätigt - kein Unfallschwerpunkt. Mit dem vorgeschlagenen schrittweisen Vorgehen habe man eine pragmatische Lösung erarbeitet.

In der sich anschließenden Diskussion im Gremium fanden die Bremsschwellen keine Zustimmung, allerdings wurde der Vorschlag von StRätin Anika Aich (UB) aufgenommen, im Bereich der Ausfahrt des Kinderhauses ebenfalls eine Einfärbung des Fahrbahnbelags vorzunehmen und die 20er Zone hier beginnen zu lassen. Einig war man sich, dass die Sicherheit der Schüler bei allen Überlegungen im Vordergrund stehen müsse. Auf Hinweis der Stadträte Alfred Kolb (BL) und Roland Hegele (CDU) hinsichtlich der geplanten Parkplätze im Bereich des Zebrastreifens und der notwendigen Sichtbeziehung zwischen Schülern/Fußgängern und Autofahrern sagte Bürgermeister Brütting eine nochmalige Prüfung der Parkplatzsituation durch das Bauamt zu.

Vergabe Ingenieurleistungen restliche Kanaluntersuchung

Wie in der letzten Bauausschusssitzung im Dezember 2014 beschlossen, soll die restliche Kanaluntersuchung des Heubacher Netzes über ca. 28 km komplett in 2015 durchgeführt und nach Vorliegen der Ergebnisse der gesamten Kanaluntersuchung ein Sanierungskonzept erstellt werden.

Ohne Diskussion und **einstimmig** beschloss das Gremium, das Büro Bartsch mit den Ingenieurleistungen für die restliche Kanaluntersuchung der Heubacher Kanalisation zu beauftragen. Das Honorar beträgt brutto 44.268 €. Die Kosten der Kamerabefahrung und Reinigung liegen bei ca. 110.000 €. Außerdem wird das Büro Bartsch mit der Erstellung eines Sanierungskonzepts beauftragt; die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 10.000 €.

Bauanträge/Bauvoranfragen

Über insgesamt fünf Bauanträge bzw. Bauvoranfragen, die von VG-Bauamtsleiter Eberhard Gayer vorgestellt wurden, hatte der Bauausschuss zu beraten und zu entscheiden.

Das erforderliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch wurde **einstimmig** für die folgenden Vorhaben **erteilt**:

- Anbau und Fenstereinbau der Garage sowie Glasüberdachung mit Haustür im Eingangsbereich in der Unteren Mühlstraße 28
- Nutzung Büros als Unterrichtsraum für Fahrschule in der Hauptstraße 4
- Vergrößerung des Personalraums in den Bachwiesen 12.

Eine **positive Stellungnahme** gab das Gremium für einen Wohnhausneubau mit Garage im Rosenweg ab. Da es sich lediglich um Befreiungen von den örtlichen Bauvorschriften handelt, war hier keine Beratung über das Einvernehmen erforderlich.

Mehrheitlich mit einer Ja-Stimme und einer Enthaltung **abgelehnt** wurde hingegen nach ausführlicher Diskussion das Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch für den Einbau eines Rolltores in einen bestehenden Carport in der Michael-Braun-Straße 19. Der Antrag lag dem Gremium mittlerweile zum dritten Mal vor. Trotz Befürwortung des Bauvorhabens von Seiten des VG-Bauamtes und des Bürgermeisters, entschied die Mehrheit dagegen. Man wolle keinen Präzedenzfall schaffen.

Bekanntgaben, Sonstiges

- Bürgermeister Brütting informierte darüber, dass mit Wochenbeginn die **Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Jägerstraße II“** begonnen haben. Der offizielle Spatenstich mit Vertretern des Gemeinderates werde in der nächsten Woche stattfinden.

- StR Günther Lux (SPD) erkundigte sich im Hinblick auf das neue Spielhallengesetz nach der **Spielhalle neben dem Café/Bar PI in der Hauptstraße**. Seines Wissens sei diese nur bis 2016 genehmigt und müsse danach wegfallen. Allerdings sei der Vertrag mit dem Betreiber wohl verlängert worden. Der Vorsitzende erklärte hierzu, dass für bestehende Spielhallen ein Bestandschutz gelte und ergänzte, dass selbst wenn der Mietvertrag verlängert worden sei, dies nichts über die Lizenz aussage. Man werde von Seiten der Verwaltung klären, wann die Lizenz auslaufe.

- StR Alfred Kolb (BL) berichtete, dass am **Katzensteigle** ausgepflockt und vermessen worden sei und fragte nach, was hier passiere. Dazu stellte Herr Ammon fest, dass das Stadtbauamt davon keine Kenntnis habe und es sich demnach um eine private Maßnahme handle, wohingegen die Vermessungsarbeiten in Beuren im Zusammenhang mit dem Anschluss an die Heubacher Wasserversorgung erfolgen.